



Alt-Stars des Classic Car Clubs: Außer dem roten Jaguar ist der silberne Renner der Mercedes 230 SL „Pagode“

# Die Teilzeit-Oldies

Mit einem neuen Konzept vermietet ein Kölner Club **LIEBHABER-AUTOS** an jedermann

**B**eim Einsteigen streicht der Mittdreißiger erst mal lässig die verdreckten Schuhe am Türschweller ab, schmirgelt den metallenen Aktenkoffer über den ledernen Beifahrersitz und mosert dann über den fehlenden CD-Wechsler. Trotzdem will der Jungdynamiker den fast 40 Jahre alten Mercedes 230 SL „Pagode“ für sein „Wochenend-Event“ mitnehmen. Daraus wird aber nichts. Der Typ ist im Vorabtest durchgefallen. „Wer schon vor der ersten Fahrt so mit einem Oldtimer umgeht“, sagt Thomas Engel vom Kölner Classic Car Club, „hat die falsche Einstellung zur alten Automobiltechnik.“

Automobile Altertümer sind der jüngste Kick für fahrende Selbstdarsteller, die zunehmend am schwindenden Prestigeabstand zum fahrenden Volk leiden. Schnittige Cabrios sind zur Massenware

verkommen, und Zwölfzylinder-Luxuslimousinen stehen sogar bei Volkswagen im Programm.

Gegen derlei Kummer sind Oldtimer die standesgemäße Lösung, weil sie auf keinem Fließband tausendfach nachwachsen. Rollende Überbleibsel sind exklusiv und bleiben es. Leider haben die Raritäten einen Haken. Wer darin rumkurven will, muss entweder ein begnadeter Garagen-Heimwerker sein oder aber viel Kohle ins rostige Blechgebälk stecken.

Einen Ausweg für unkundige Schrauber und normalverdienende Lotto-Loser bieten seit kurzem der Schotte David Hunt und Thomas Engel mit ihrer professionellen Antikauto-Vermietung. Mitglieder erwerben ein Punkteguthaben, das zum Antiquitäten-Schaulaufen mobil macht. Zur Wahl stehen derzeit neun Old-





Die Club-Chefs David Hunt (l.)  
und Thomas Engel auf der  
Autobahn unterwegs mit  
ihrem ältesten Prachtstück,  
einem MG TC von 1946

FOTOS: STEFAN ENDERS

timer vom klassischen Briten-Schnauferl MG TC von 1946 bis zum Jaguar E-Type. Der betagte Fuhrpark, einst die Hobby-sammlung der beiden gelernten Marketingprofis, ist zwar weitgehend im Originalzustand, aber technisch topfit.

Zum Kavaliersstart und Vollgasheizen durch Elektronik-Entmündigte der Airbag-Generation taugen sie trotzdem nicht. „Wir raten dringend davon ab“, so David Hunt, „mit einem Oldtimer auf den letzten Drücker zu einem Geschäftsstermin nach Frankfurt zu brettern. Auf die Autos muss man sich einstellen, sonst gibt's Stress.“ Dagegen hilft der Kennenlern-Nachmittag vor der ersten Ausfahrt. Lenken ohne Servo, bremsen per Seilzug oder schalten mit einem unsynchronisierten Getriebe hat nicht jeder Kunde auf Anhieb drauf. Der Schnupperkurs ist auch für den Club eine

gute Gelegenheit, Materialvernichtern das Lenkrad zu verweigern.

Macht nichts, der Andrang ist ohnehin groß. „Aber“, sagt Thomas Engel, „mehr als zehn Interessenten pro Auto sind rechnerisch nicht drin, um Terminengpässe zu vermeiden.“ Die Jahresmitgliedschaft kostet als „Einsteigerpaket“ 990 Euro. Dafür gibt es ein nach Modell und Saison gestaffeltes Punkteguthaben, das schon für zwei Sommer-Wochenenden im Rolls-Royce Silver Shadow oder für 16 Werktage im offenen Triumph TR 4 reicht. Die Standardmitgliedschaft kostet zwar weitere 1000 Euro, bietet aber mehr als doppelt so viele Fahrberechtigungspunkte – jeweils ohne Kilometerbegrenzung. Außer Sprit muss nichts zusätzlich bezahlt werden. Reparatur, Wartung, Vollkaskoversicherung und Schutzbrief sind inklusive.

Trotz des Sorglos-Pakets trifft Oldie-Tourer mitunter der Fehlerteufel. Wie jenen Fahrer, der mit dem MG TC und Gattin anlässlich seiner Silberhochzeit durch Belgien tuckerte. Unterwegs trat der alte Engländer in den vorzeitigen Ruhestand. Beim Telefonat zwecks Rücktransport empfahl David Hunt ahnungsvoll, den Spritvorrat zu kontrollieren. „Geht nicht“, lautete die Antwort, „ich finde die Benzinuhr nicht.“ Kein Wunder: Der Wagen hat keine. Hunt gab per Handy geduldig Nachhilfe: „Man muss die Messlatte auspacken und damit im Tank rumstochern.“ Der war knochentrocken. ✦

PETER WEYER

#### Mehr Infos im Internet

Unter [www.ClassicCarClub.de](http://www.ClassicCarClub.de) gibt es eine detaillierte Kosten- und Angebotsübersicht